Présentation = Einführung

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Colloquium Helveticum : cahiers suisses de littérature générale et comparée = Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft = quaderni svizzeri di letteratura generale e comparata**

Band (Jahr): **- (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRESENTATION

En 1983 l'Association suisse de littérature générale et comparée, fondée à Lausanne en 1978, a donné suite à une proposition de publier une revue. Le projet peut se réaliser grâce à l'appui de la Société suisse des sciences humaines, dont nous sommes membre, ainsi qu' à la compréhension d'un grand éditeur scientifique. On peut se demander si le moment est bien choisi; en effet, nous vivons une époque où les périodiques scientifiques rencontrent des difficultés matérielles de plus en plus grandes. Si nous avons quand même décidé de tenter notre chance, c'est que nous pensons que nos *Cahiers* répondent à un besoin. Pays quadrilingue, prédestiné à un comparatisme „de fait", la Suisse n'a pas toujours su tirer profit de cette situation privilégiée. Ainsi une publication périodique servant de lieu de rencontre des études littéraires interdisciplinaires nous fait défaut depuis de longues années. C'est cette lacune que *Colloquium Helveticum* se propose de combler. Notre revue sera d'abord une tribune pour nos membres, dont la plupart poursuivent des recherches interdisciplinaires; elle se veut en même temps largement ouverte sur la critique et l'histoire littéraires internationales. Revue suisse, elle sera toujours prête à accueillir des collègues étrangers, revue comparatiste, c'est-à-dire plurilingue et interculturelle, elle refuse tout esprit de chapelle et croit au pluralisme méthodologique. Revue scientifique, elle sera ouverte aux problèmes généraux et théoriques de la communication littéraire comme à la démarche historique du comparatisme „classique", mais elle ne négligera pas non plus l'apport de la critique non-universitaire, afin qu'un véritable *colloquium* puisse s'instaurer à plusieurs niveaux.

M. Gst.

EINFÜHRUNG

Im vergangenen Jahr hat die 1978 in Lausanne gegründete Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft beschlossen, den Vorschlag, eine eigene Zeitschrift herauszugeben, in die Tat umzusetzen. Die Möglichkeit dazu wurde uns einerseits von der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft gegeben, der wir als Mitgliedsgesellschaft angehören, während sich andererseits ein großer wissenschaftlicher Verlag für unser Projekt interessierte. Angesichts der Tatsache, daß gegenwärtig literarische und wissenschaftliche Periodika mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben, kann man sich freilich nach der Opportunität eines solchen Unternehmens fragen. Wenn wir den Versuch trotzdem riskieren, so in erster Linie deshalb, weil wir glauben, daß unsere *Hefte* einem Bedürfnis entsprechen. Die Schweiz als viersprachiges und zur „Literaturvergleichung" prädestiniertes Land hat in dieser Hinsicht seine Möglichkeiten nicht immer zu wahren gewußt. So fehlt uns seit vielen Jahren eine Zeitschrift für interdisziplinäre literarische Studien. Diese Lücke möchte *Colloquium Helveticum* schließen. Die Publikation soll zunächst ein Forum für unsere Mitglieder sein, von denen die meisten in irgend einer Richtung interdisziplinär arbeiten; zugleich möchte sie aber ein auf die internationale Literaturkritik und Literaturgeschichte geöffnetes Forum sein. Als schweizerische Zeitschrift wird sie ausländischen Kollegen jederzeit offen stehen. Als komparatistische, das heißt mehrsprachige und interkulturelle, Zeitschrift lehnt sie im Namen des methodologischen Pluralismus jedes Sektierertum ab. Als wissenschaftliche Zeitschrift wird sie sich sowohl den allgemeinen und theoretischen Fragen der literarischen Kommunikation als auch den historischen Forschungen der „klassischen" Komparatistik widmen, möchte sich jedoch auch der außeruniversitären Literaturkritik nicht verschließen, damit auf mehreren Ebenen ein wirkliches *colloquium* möglich wird.

M. Gst.